

Besinnliches Mitsingen für Zuhause

Gesang Chorleiterin Iris Alex hat mit dem Rommelsbacher Chor eine Weihnachts-CD aufgenommen.

Rommelsbach. Für die meisten gehört gemeinsames Singen einfach zu Weihnachten dazu. Aber wie soll das gehen, wenn die musikalische Begleitung und Mitsänger fehlen? Iris Alex, Leiterin des Chors der Martin-Luther-Kirche Rommelsbach, hatte die rettende Idee: Zusammen mit Chormitgliedern brachte sie die CD „Ich stehe an deiner Krippe hier“ heraus, die nicht nur zum Anhören ist, sondern auch zum Mitsingen einlädt. Viele der bekanntesten Advents- und Weihnachtslieder haben mehrere Strophen, bei denen man zu instrumentaler Begleitung einfach einstimmen kann.

Seit 20 Jahren leitet Alex den Chor, die in mehreren Gemeinden auch Orgel spielt und Klavierunterricht erteilt. Doch die Pandemie hat auch ihre Arbeit verändert. Durch die vorgeschriebenen Abstände von zwei Metern untereinander sowie fünf Metern zur Dirigentin durfte von den Sängerinnen und Sängern nur die Hälfte teilnehmen. Viele der Chormitglieder hätten sich daher seit März nicht mehr gesehen. „Ich habe dann überlegt, was ich tun könnte, um den Chor zusammenzuhalten und die Gemeinschaft weiterhin zu vernetzen“, erzählt Iris Alex.

Aufnahme im Gemeindehaus

Der ganze Chor ist auf der CD in Archivaufnahmen von 2014 zu hören. Gesungen wurden Motetten wie „Tröstet, tröstet“ oder „Übers Gebirg Maria geht“. Hinzu kommt der gern gehörte Orgelchoral „Nun komm, der Heiden Heiland“ von Bach und von Max Reger. Die CD wird abgeschlossen mit der „Cantilene“ aus der 11. Orgelsonate d-moll von J.G. Rheinberger, einem spätromantischen Stück, für das sich, so Organistin Alex, die Rommelsbacher Orgel besonders gut eigne.

In Zusammenarbeit mit Jörg-Dieter Trojan wurden die Lieder aufgenommen, im Gemeindehaus und mit viel Abstand. „Wir waren sehr konzentriert und haben meist schon die erste Aufnahme genommen“, so Iris Alex. Die CD ist für 8 Euro im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten zu erwerben. *Gabriele Böhm*



Iris Alex präsentiert die CD mit Weihnachtsliedern zum Mitsingen. *Foto: Gabriele Böhm*

Brexit, Corona und Trump

Reutlingen/Ellesmere Schüler des Isolde-Kurz-Gymnasiums haben mit dem britischen Parlamentsabgeordneten Justin Madders über das aktuelle Weltgeschehen gesprochen.

Im Rahmen ihres Englischunterrichts hatten 30 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe II des Isolde-Kurz-Gymnasiums (IKG) in der Vorweihnachtszeit die Möglichkeit, den britischen Parlamentsabgeordneten Justin Madders per Videokonferenz zu befragen. Madders ist Mitglied der Labour Partei und vertritt seit 2015 den Wahlkreis von Ellesmere Port (Partnerstadt von Reutlingen) und Neston im britischen Unterhaus.

Von Arbeiterbewegung geprägt

Nachdem er sich über die Lernplattform Moodle in den virtuellen Konferenzraum eingewählt hatte, erklärte der 48-jährige zunächst die Grundlagen des britischen Politiksystems, die Aufgaben eines Abgeordneten und die Veränderungen in Großbritannien durch die Corona-Pandemie. Anschließend konnten ihm die Schüler ihre im Unterricht vorbereiteten Fragen zu seiner politischen Laufbahn und zur aktuellen britischen Politik stellen.

Aufgewachsen in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit und vieler Streiks, engagierte sich Madders bereits in jungen Jahren in der Labour-Partei, um mehr für die einfachen Menschen zu erreichen. Zum sozialen Engagement des Gesundheitspolitikers gehört heute auch die Unterstützung von Kampagnen zur Bekämpfung von Krebs-erkrankungen. Eine Frage, die die

Schüler sehr interessierte, war, was für ihn die schwierigste Entscheidung als Abgeordneter war. Madders dachte sofort an den Brexit, da er selbst dagegen ist, sich aber verpflichtet sieht, das Ergebnis des Referendums zu respektieren.

Natürlich waren auch das Coronavirus und der Umgang damit ein Thema der Video-Fragestunde. Der Abgeordnete wirft der konservativen Regierung Großbritanniens vor, viele Fehler im Umgang mit der Pandemie gemacht zu haben. So erhalten manche bedürftigen Bürger keine Hilfgelder, weil sie nicht als leistungsberechtigt eingestuft werden. Auch einen früheren ersten Lockdown hätte er als sinnvoll empfunden.

„Donald Trump war für niemanden gut.“

Justin Madders
Britischer Parlamentarier

Ein anderes Thema, das die Schüler interessierte, war die Präsidentschaftswahl in den USA. Über den Sieg von Joe Biden zeigte sich Madders erfreut und auch etwas erleichtert. „Trump war für niemanden gut“, so der Labour-Politiker. Er begrüßte, dass der zukünftige Präsident wichtige Themen wie den Klimawandel oder die Pandemie ernst nimmt.



Der Parlamentsabgeordnete Justin Madders und seine Mitarbeiterin Julie Spencer im Gespräch mit den Schülern. *Foto: Regine Kuppertz*

Zu den Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland betonte er, wie wichtig ihm eine Zusammenarbeit auch nach dem Brexit sei, da die beiden Länder nach wie vor viele gemeinsame Interessen haben.

Die Schüler der beiden Leistungsfächer Englisch waren nach dem einstündigen Austausch mit Justin Madders durchweg beeindruckt und bedankten sich ausdrücklich für seine Zeit und das interessante Gespräch.

Der Text wurde von Lena Nerud und Moritz Heistermann verfasst, Klassenstufe II des IKG.

Reutlingen und seine Partnerstädte

Seit 1966 pflegt Reutlingen mit der englischen Stadt Ellesmere Port und Neston eine Städtepartnerschaft. Die Beziehung zeichnet sich durch eine Vielfalt an Kontakten aus, die jedes Jahr mit gegenseitigen Besuchen erneuert werden. Neben Ellesmere pflegt Reutlingen noch zu Roanne in Frankreich (seit 1958), Bouaké an der Elfenbeinküste (seit 1970), Aarau in der Schweiz (formell seit 1986, periodische Zusammenarbeit seit 1924.), Duschambe in Tadschikistan, (seit 1990), Szolnok in Ungarn (seit 1990), Reading im US-Amerikanischen Bundesstaat Pennsylvania (seit 1998) sowie zu Pistoia in Italien (seit 2018) Städtepartnerschaften.

Der vorerst letzte Flug aus London-Heathrow

Corona-Pandemie Reutlinger Malteser halfen, die britische Passagiere am Flughafen auf Covid-19 zu testen.

Reutlingen/Stuttgart. Am vergangenen Sonntag hat die Bundesregierung kurzfristig entschieden, aufgrund der neuen Variante des Coronavirus in Großbritannien den Flugverkehr aus dem Vereinigten Königreich und Nordirland in die Bundesrepublik Deutschland zum Schutz vor einreisbedingten Infektionsgefahren in Bezug auf neuartige Mutationen des Coronavirus SARS-CoV-2 vorerst einzustellen. Eine Maschine, EW 2465 aus London-Heathrow, befand sich da aber bereits im Anflug auf den Flughafen Stuttgart. Vor einer Einreise sollten nun alle Fluggäste per Schnelltest auf eine Infektion mit dem Coronavirus getestet werden. Es folgte ein Großeinsatz für die Malteser im Bezirk Neckar-Alb, die um 19.15 Uhr vom Gesundheitsamt angefordert wurden.

Am Sonntagabend musste alles ganz schnell gehen: Um 19.30 Uhr gab es eine erste Telefonkonferenz mit den ehrenamtlichen Bereitschaftsleitern der Malteser im Bezirk, die gleichzeitig ihre Einsatzkräfte abfragten, wem ein kurzfristiger Einsatz am Flughafen Stuttgart möglich wäre. Kurze Zeit später stand das Personal: Helfer aus den Gliederungen Kirchheim, Aichtal und Nürtingen machten sich auf den Weg zur



Die Einsatzkräfte der Malteser vor dem Terminal des Stuttgarter Flughafens. *Foto: Malteser Hilfsdienst*

Sanitätswache auf der Landesmesse und dann weiter zum Flughafen – und ebenso der Krankentransportwagen der Reutlinger Gliederung, die mit drei Rettungssanitätern nach Stuttgart aufbrach. Ebenfalls alarmiert wurde die Malteser-Bereitschaft Filder, die schon zwanzig Minuten nach der Telefonkonferenz auf der Messe eintraf und das benötigte Material zusammenstellte. Insgesamt machten sich nun 23 ehrenamtliche Einsatzkräfte

der Malteser auf den Weg zum Flughafen. Zwölf davon waren erst kurz zuvor für die landesweite Schnelltest-Aktion an Weihnachten auf den Corona-Schnelltest eingewiesen worden.

Kurz vor 20 Uhr gab es am Flughafen eine Besprechung der Einsatzleitung mit dem ärztlichen Leiter Dr. Jens Künzel. Zehn Minuten später trafen die ersten Teileinheiten der Malteser am Flughafen-Terminal ein. Der Aufbau startet, die Maschine aus Groß-

britannien wird planmäßig um 21 Uhr landen. Eine Viertelstunde vor der Landung ist alles aufgebaut, sind alle Helfer in ihre Aufgaben unterwiesen. „Insgesamt gibt es zehn Abstrichteams, drei Malteser-Einsatzkräfte unterstützen zudem das Airport Medical Center bei der Erfassung und Auswertung, dazu kommt ein Helfer in der Logistik und ein Springer“, zählt Einsatzleiter Michael Leich von den Maltesern auf. Für den Ernstfall war zudem

alles vorbereitet: „Wir hatten zwei Krankentransportwagen bereitgestellt, falls es positive Patienten gegeben hätte, die sich nicht zu Hause hätten isolieren können. Diese wären dann auf Bitten des Gesundheitsamtes von uns in eine Quarantäneunterkunft nach Köngen verlegt worden.“

Um 21.30 Uhr wurden dann die ersten 20 Fluggastpassagiere von der Bundespolizei zur Teststelle gebracht. Im Zehn-Minuten-Takt kommen die nächsten Fluggäste der Maschine aus London. Um 23 Uhr sind alle Tests abgenommen. Noch während die Passagiere auf ihre Ergebnisse warten, wird mit dem Rückbau der Teststation begonnen. Kurz darauf Erleichterung: Alle 153 Schnelltests auf das Coronavirus sind negativ. Um 23.30 Uhr werden deshalb alle Helfer aus dem Einsatz entlassen, einzig die Gliederung Filder ist noch mit Aufräumarbeiten beschäftigt. Einsatzende war um Punkt Mitternacht.

Happy End für Fluggäste

Alle Fluggäste durften nach dem negativen Testergebnis das Gelände des Flughafens Stuttgart verlassen. Wie alle Reiserrückkehrer sind sie nun angewiesen sich in Quarantäne zu begeben und einen PCR-Test auf den Schnelltest folgen zu lassen. *Franz Thomys*

Corona-konform von langjährigen Mitarbeitern verabschiedet

Pfullingen. Statt bei der Betriebsfeier der Stadtverwaltung Pfullingen, die in diesem Jahr Pandemie-bedingt ausgefallen ist, hat der stellvertretende Bürgermeister Martin Fink bei einer kleinen Corona-konformen Feier im Sitzungssaal des Rathauses II langjährige Mitarbeiter geehrt und verabschiedet.

2020 konnten Andrea Berger (Bußgeldstelle beim Amt für öffentliche Ordnung), Claudia Csapo (Erzieherin Kindergarten Burgweg), Bernhard Eisele (Gerätewart bei der Freiwilligen Feuerwehr), Katrin Osswald (Mitarbeiterin beim Hauptamt) und Ma-

rienne Zawischka (ebenfalls Erzieherin im Kindergarten Burgweg) ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Auf 40 Dienstjahre blickt Barbara Grulke (Sachgebietsleiterin Baurecht und kommissarische Leiterin des Amtes für öffentliche Ordnung) zurück.

Verabschiedet wurden Brigitte Eichinger (Sekretärin beim Hauptamt), Iris Keicher (Mitarbeiterin des Standesamts), Waltraud Krohn (Mitarbeiterin beim Stadtbauamt), Andreja Levstek (Reinigungskraft Rathaus III und IV und städtischer Bauhof) und Manfred Wolf (Leiter des Amtes für öffentliche Ordnung).



Glocken läuten Heiligabend ein

Pfullingen/Eningen/Lichtenstein. Am heutigen 24. Dezember, dem Tag des Heiligen Abends, läuten die Kirchenglocken in einer gemeinsamen Aktion der christlichen Gemeinden Heiligabend ein. Um 17 Uhr beginnt das Geläut von den Kirchtürmen in Eningen, Pfullingen und Lichtenstein.

Durch den Klang der Glocken entsteht auch über die derzeit notwendigen Kontaktbeschränkungen und Mindestabstände hinweg eine Verbindung von Mensch zu Mensch. Die Kirchengemeinden laden ein, auf den Klang zu hören und eine Kerze anzuzünden in Erinnerung daran,

dass Jesus geboren ist und sein Licht die Dunkelheit erhellt. Wer mag, sing oder hört das Weihnachtslied „O du fröhliche“, das gerade in dieser schwierigen Zeit einen hoffnungsvollen Zeichen setzen kann.

Die Kirchen haben Texte, Lieder und Gebete zusammengestellt, damit alle, egal ob allein oder mit der Familie, draußen im Garten oder drinnen im Wohnzimmer, eine schöne und berührende Andacht an Heiligabend feiern können. Die Liturgie der evangelischen Kirche gibt es online unter www.weihnachten-zuhause.de.